



## Inklusion trifft Umweltschutz

**Regen.** Dank der Unterstützung durch die Sparte Turnen des TSV Regen konnten auch Menschen mit Behinderung am Rama-dama teilnehmen. 25 Frauen und Männer aus dem Ebenäcker-Hof, der Außenwohngruppe Point'n-Sacherl und dem ambulant unterstützten Wohnen der Lebenshilfe Regen e.V. waren mit Vorstandschafft und Übungsleitern der Turner im Einsatz. Eine Gruppe säuberte den Weg vom Waldfrieden über den Flusswanderweg zum Bauhof. Die andere übernahm den Straßenbereich Maschenberg bis zur Endstation. Dort wartete eine deftige Brot-

zeit. Im Laufe des Vormittags konnten neben Müll gemeinsame Erlebnisse und Eindrücke gesammelt werden. Jeder hatte seinen Platz in der Gruppe gefunden: Entweder als Müllsammler oder als Müllsackträger. Mutige scheuten nicht davor zurück, nasse Füße zu bekommen. Bei der gelungenen Aktion wurden Grenzen und Hürden überwunden und fremde Menschen lernten sich kennen. Aber vor allem konnten Menschen mit Behinderung ihre gesellschaftliche Verantwortung für die Gemeinde mit viel Freude und Spaß einbringen.

– bb



**Auf geht's zum Ramadama:** Diese Frauen und Männer sammelten nicht nur Müll, sondern auch Erlebnisse und Eindrücke.

– Fotos: Lebenshilfe